

Antrag auf Nachteilsausgleich

Erstantrag Folgeantrag

Name, Vorname

Studiengang:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> Medizin | <input type="checkbox"/> Evidenzbasierte Pflege |
| <input type="checkbox"/> Zahnmedizin | <input type="checkbox"/> Hebammenwissenschaft |

Fachsemester:

Matrikelnummer:

Zu dem Antrag ist im Einzelnen **formlos** folgendes vom Antragsteller auszuführen und beizufügen:

1. Für welche jeweiligen Fächer, Lehrveranstaltungen, Studienleistungen oder Leistungsnachsweisprüfung mit
2. welchen ausgleichenden Maßnahmen (z.B. techn. Hilfsmittel, Verlängerungen, Ersatzleistungen)

wird ein Nachteilsausgleich beantragt.

Folgende Nachweise sind beigefügt:

- Fachärztliches Attest
 Psychologisches Gutachten
 Sonstige Nachweise

Welche?

Das beigefügte Attest bzw. Gutachten muss folgende Angaben enthalten:

- Art und Dauer der Beeinträchtigung/Erkrankung mit Hinweis zum chronischen Verlauf (Beginn; Häufigkeit)
- Hinweise, ob andere gesundheitliche Beeinträchtigungen die Symptomatik der Erkrankung erschweren (Stressresilienz, motorische Problematik),
- detaillierte Informationen zur Symptomatik der Beeinträchtigung/Erkrankung und deren Auswirkungen für das Studium sowie die Prüfungssituationen (je detaillierter, umso deutlicher gelingt es dem Prüfungsausschuss, sich ein Bild zu verschaffen und Ihnen einen individuellen, auf Sie zugeschnittenen Nachteilsausgleich zu gewähren; eine Quantifizierung der Symptomatik wäre wünschenswert) – **keine Diagnose!**
- Vorschläge für geeignete Nachteilsausgleiche sowie Begründungen, warum sich gerade diese Maßnahmen als geeignet erweisen sollen,
- Auskünfte zu Maßnahmen und Prognose von Behandlungserfolgen im Zeitverlauf,
- Auskünfte, ob und wie die Beeinträchtigungen/Erkrankungen im späteren Berufsleben ausgleichsfähig sind,
- ggf. Einschätzung zur Studierfähigkeit und der Arbeit am Patienten

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller